

§. 9. Als Johann Friedrich Anno 1679 auf der Reise nach Italien ohne männliche Erben verstorben, fiel das Calenbergische auf den jüngsten Bruder Ernestum Augustum, der seith 1662 Bischoff zu Osnabrück gewesen. Er ließ einen ungemeinen Ehser spühren, seine Devotion gegen den Kayser und das Reich durch ansehnliche Corps von Hülfss-Böldern wieder die Türken und Frantzosen an den Tag zu legen, wobey er 2 seiner Printzen in Ungern eingebüßet; daher denn schon 1690 auf das Tapet kommen, die 9te Chur-Würde ihm und seinen Descendenten zu conferiren (da ohne dem das Ansehen, der Splendeur, und die Macht nebst so vielen Meriten des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses hervorleuchteten), welches alles Chur-Brandenburg bey dem Churfürstlichen Collegio den 13. August 1692 in einem weitläufigen Voto nachdrücklich urgiret, wodurch das Churfürstliche Gutachten zu Bewilligung derselben nicht wenig befördert worden. Der Kayser Leopold hat ihn also und seinen Descendenten den 19. Xbris. 1692 nach vorgängigem Chur-Tractat mit der Chur-Würde beliehen, weil aber theils einige Chur-Fürsten, theils viele Fürsten verschiedenes dagegen zu erinnern hatten, wurde die Introduction aufgeschoben, so Ernestus Augustus nicht erlebet hat.

ad h. §. Es hat wegen dieser 9ten Chur viele Streitigkeiten gegeben, welche am allerbesten ausgeführet hat de Nostitz in Diss. de Novemviratu.

Das Haus Braunschweig-Lüneburg hat 2 Linien, die Henricianische oder Wolfenbüttelsche, die ältere, und die Wilhelminische oder Hannoversche, die jüngere; aus welchen Ursachen sich auch Hertzog Anton Ulrich von Braunschweig so stark wieder die 9te Chur setzte, weil seine als die älteste vorbegegungen wurde.

§. 10. Ihm folgte Anno 1698 sein erstgebohrner Printz Georg Ludwig, welcher den 12. 7bris 1708 in das Churfürstliche Collegium introduciert wurde. Nach dem Tode Georg Wilhelms 1705 vereinigte er das Lüneburgische mit seinen Landen, brachte auch Bremen und Verden durch den Frieden mit Schweden unter seine Bothmäßigkeit. Weil er ein Enckel der Tochter Jacobi I. in England, Elisabeth Stuard, war, und die Parlamente schon längst (vid. Electa Juris Publ. Tom 1, pag. 28) die Succession auf die protestantische Linie festgesetzt, gelangte er 1714 nach dem Tode der Königin Anna zu dem Besitz des Thrones von Großbritannien. Er empfing auch 1716 den 28. April die erste Belehnung von dem Hertzogthum Lauenburg. Als ihn der Tod 1727 auf der Reise nach Hannover plötzlich überfiel, succedirte ihm Georgius Augustus, dem als einem vollkommenen Vater des Vaterlandes wegen seiner glücklichen und huldreichen Regierung alle Reiche und Lande ein langwieriges Leben wünschen.